

# Privater Masterstudiengang

## Lehrmethoden und Personalisierte Bildung





## Privater Masterstudiengang

### Lehrmethoden und Personalisierte Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-lehrmethoden-personalisierte-bildung](http://www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-lehrmethoden-personalisierte-bildung)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 16

05

Methodik

---

Seite 28

06

Qualifizierung

---

Seite 36

# 01

# Präsentation

Seit den Anfängen der Menschheit basierte die Entwicklung der ersten Bewohner des Planeten auf ständigem Experimentieren und der Weitergabe der Ergebnisse an ihre Mitmenschen. Man könnte sagen, dass dies die ersten Lehrmethoden waren. Im Laufe der Zeit hat sich die Art und Weise, wie das erworbene Wissen weitergegeben wird, verbessert, ist effizienter geworden und hat personalisierte Methoden eingeführt, die auf Kreativität, Innovation und Werte ausgerichtet sind. In der heutigen Zeit, in der das Lehren einen Schritt weiter gegangen ist und sich nicht mehr nur auf die zu vermittelnden Inhalte beschränkt, hat TECH ein Programm entwickelt, das es Pädagogen ermöglicht, ihr Wissen über Aspekte wie *Gamification* und den Einsatz von Spielen im Unterricht durch ein 100%iges Online-Format zu erweitern.





“

*Bildung ist lebendig und entwickelt sich  
ständig weiter: Nehmen Sie an diesem privaten  
Masterstudiengang teil und erweitern Sie Ihr  
Wissen über die neuesten Lehrmethoden"*

Bildung ist einer der Grundpfeiler einer Gesellschaft und einer der wichtigsten Faktoren für den Fortschritt und die Entwicklung der Menschen. Neben der Vermittlung von Wissen bereichert Bildung auch andere Aspekte der Mitglieder einer Gemeinschaft, wie z. B. Werte, Kultur und sogar den Geist. Angesichts dieser Bedeutung müssen Pädagogen über zahlreiche Instrumente verfügen und diese beherrschen, um eine umfassende Bildung anbieten zu können.

Hier kommt die Fähigkeit des Pädagogen ins Spiel, die verschiedenen Profile der Lernenden, ihre Qualitäten, Stärken und Schwächen zu verstehen. Auf diese Weise kann der Unterricht individueller und effizienter gestaltet werden. Aus diesem Grund hat TECH diesen Privaten Masterstudiengang in Lehrmethoden und Personalisierte Bildung für Pädagogen entwickelt, der sowohl allgemeine als auch spezifische Aspekte der verschiedenen Situationen behandelt, denen Pädagogen in ihrer beruflichen Laufbahn begegnen können.

Auf diese Weise werden die Studenten in der Lage sein, von den allgemeinsten Aspekten des Lehrprozesses zu den spezifischsten Aspekten in Bezug auf Schülerprofile, Persönlichkeiten und Intelligenztypen überzugehen. Aus diesem Grund enthält das Programm verschiedene Abschnitte, die sich unter anderem mit aktiven Methoden für personalisiertes Lernen, alternativer Pädagogik und Entwicklungspsychologie befassen.

Darüber hinaus ermöglicht der Online-Charakter des Programms den Teilnehmern, ihre tägliche Arbeit als Lehrkraft fortzusetzen, während sie die Inhalte studieren, ohne Zeit zu verlieren. Die multimedialen Inhalte decken sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil dieser Spezialisierung ab. Darüber hinaus können alle Inhalte rund um die Uhr von jedem internetfähigen Gerät aus abgerufen werden.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Lehrmethoden und Personalisierte Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Bildungsexperten präsentiert werden, mit Schwerpunkt auf Lehrmethoden und personalisierter Bildung
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Mit diesem privaten Masterstudiengang werden Sie zu einem Lehrprofi, der jede einzelne der modernsten pädagogischen Grundlagen beherrscht"*

“

*Je besser Sie die Inhalte und Methoden beherrschen, desto einfacher wird es sein, Ihr Wissen weiterzugeben. Schreiben Sie sich jetzt ein und erweitern Sie Ihre pädagogischen Fähigkeiten mit einem innovativen privaten Masterstudiengang"*

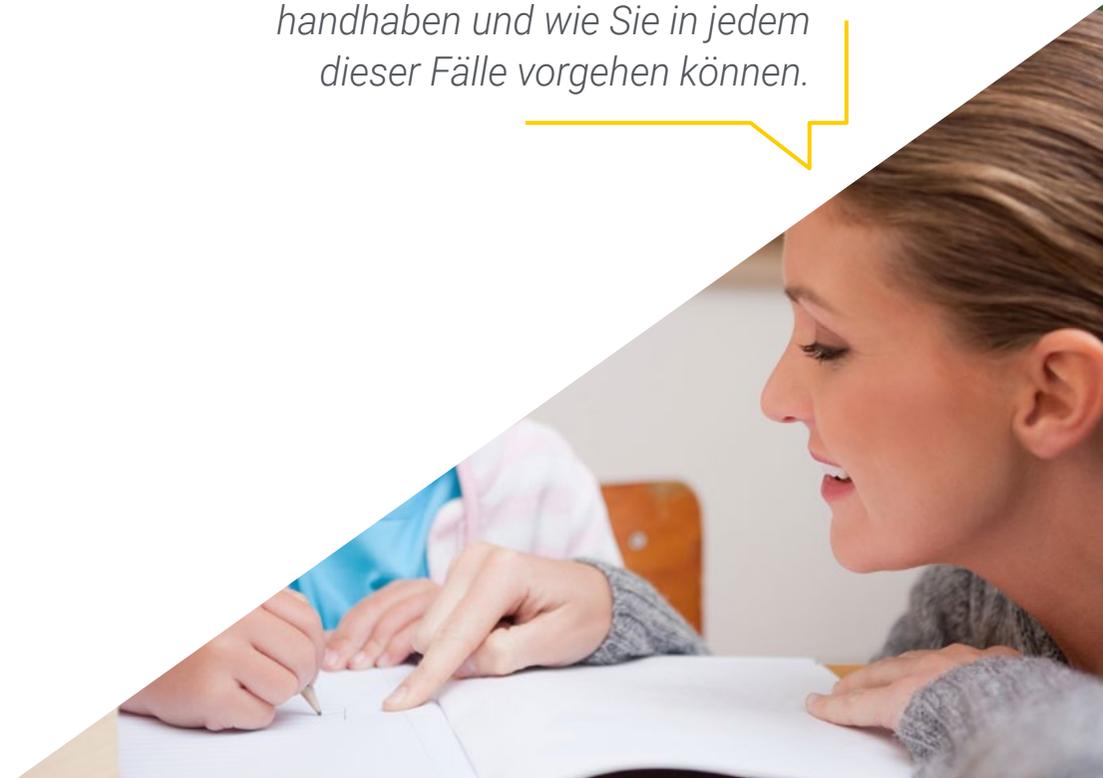
Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Vertiefen Sie Ihr Wissen über die verschiedenen Intelligenzen im Klassenzimmer und passen Sie Ihre berufliche Praxis an, um ein effizienter Pädagoge zu sein.*

*Lernen Sie, wie Sie mögliche Fälle von Mobbing und Cybermobbing im Klassenzimmer erkennen und handhaben und wie Sie in jedem dieser Fälle vorgehen können.*



# 02 Ziele

Erziehung ist keine exakte mathematische Formel, sondern muss sich an das Wer, das Wie und das Wann anpassen. Daher müssen die Lehrkräfte über die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, um zu wissen, wie sie in jedem Moment vorgehen müssen. Das Hauptziel dieses Programms ist es, die Studenten mit all diesen Eigenschaften auszustatten, so dass sie zu Fachleuten werden, die in der Lage sind, auf innovative, effektive und vor allem studentenfreundliche Weise zu unterrichten.





“

*Das Ziel der TECH Technologischen Universität ist es, eine pädagogische Referenz für Ihre Kollegen und Ihre Studenten zu werden"*



## Allgemeine Ziele

---

- Vertiefen der psychologischen Aspekte der Schüler
- Anpassen traditioneller Inhalte an aktuelle Bildungsmethoden
- Kennenlernen und Anwenden des kooperativen Lernens
- Beherrschen von Basiskompetenzen und multiplen Intelligenzen
- Fördern der Kreativität im Klassenzimmer durch innovative Unterrichtsaktivitäten



*Der Lehrplan dieses privaten Masterstudiengangs ist darauf ausgerichtet, Ihnen das Wissen über den detaillierten Unterricht und die dafür anwendbaren Methoden, wie Flipped Learning oder Home Schooling, zu vermitteln"*



## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Grundlagen der personalisierten Bildung

- Vertiefen der Konzepte der menschlichen Natur und der Identität der Person im Bildungsszenario
- Entwickeln einer personalisierten Lernmethodik für jeden Einzelnen
- Verstehen der aktiven Rolle des Lernenden im Unterrichtsprozess

### Modul 2. Personalisiertes Lernen

- Verstehen und Wissen, wie man Lernaktivitäten in Lernumgebungen und virtuellen Lernumgebungen entwickelt
- Unterscheiden der verschiedenen Arten des Lernens: produktives, kooperatives, soziales und personalisiertes Lernen
- Verstehen, Planen und Entwickeln von umgedrehten Lernmodellen

### Modul 3. Multiple Intelligenzen

- Kennen der Modelle und Theorien im Zusammenhang mit einfacher und multipler Intelligenz
- Wissen, wie man die verschiedenen Lernstile je nach Art der multiplen Intelligenz unterscheidet
- Beherrschen der Konzepte der Neurowissenschaften und der Pädagogik
- Wissen, wie man die Entwicklung der Schüler je nach Intelligenztyp fördern kann

#### **Modul 4. Kreativität und Innovation**

- ♦ Definieren des Konzepts der Kreativität und Wissen, wie man sie als Produkt, Prozess und Eigenschaft unterscheiden kann
- ♦ Verstehen des Konzepts der Innovation und Verständnis ihrer grundlegenden Ressourcen
- ♦ Wissen, wie man Kreativität im Klassenzimmer und außerhalb des Klassenzimmers fördern und anregen kann
- ♦ Wissen, wie man diese kreativen Fähigkeiten bewerten und nutzen kann, um ihre Fähigkeiten zu verbessern

#### **Modul 5. Entwicklungspsychologie**

- ♦ Verstehen der Konzeptualisierung der Entwicklungspsychologie sowie der wichtigsten Theorien und Methoden
- ♦ Wissen um die möglichen Veränderungen des Individuums in der pränatalen Entwicklung und wie sich dies auf die Zukunft auswirken kann
- ♦ Erkennen der Arten von Veränderungen, die in den verschiedenen Stadien der Kindheit, der Jugend und des Erwachsenseins auftreten

#### **Modul 6. Personalisiertes Lernen und alternative Pädagogik**

- ♦ Unterscheiden zwischen der Pädagogik der traditionellen Schule und der Schule der Zukunft
- ♦ Unterscheiden und Anwenden von Waldorf-, Montessori- und Reggio-Emilia-Pädagogik
- ♦ Beherrschen des Konzepts der Pädagogik des 21. Jahrhunderts

#### **Modul 7. Methodologien für personalisiertes Lernen**

- ♦ Kennen der aktuellen Lernmethoden
- ♦ Unterscheiden können zwischen kooperativem und kollaborativem Lernen
- ♦ Kennen des Lernens auf der Grundlage von Projekten, Problemen bzw. Spielen
- ♦ Wissen, wie man *Flipped Learning* anwendet

#### **Modul 8. Inklusive Bildung**

- ♦ Steuern der Maßnahmen für die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt: Gruppierung und Lehrplan-Flexibilität
- ♦ Wissen, wie man die Rolle der Familie und der Gemeinschaft in der inklusiven Schule erklärt und aufzeigt
- ♦ Wissen und Ausbilden, um inklusive Fortbildung im Klassenzimmer umsetzen zu können

#### **Modul 9. Didaktik und personalisierter Lehrplan**

- ♦ Beherrschen der Richtlinien für die Konzeptualisierung von Didaktik und Lehrplantheorie
- ♦ Wissen, wie man ein didaktisches Programm strukturiert
- ♦ Kennen der Methoden zur Beurteilung des Lernens

#### **Modul 10. Emotionale und Werteerziehung**

- ♦ Beherrschen der verschiedenen Konzepte der Psychologie, der Emotionen und der positiven Erziehung
- ♦ Anwenden der in diesem Modul erlernten positiven Verstärkungen
- ♦ Erkennen von und Umgehen mit Fällen von *Mobbing* und *Cybermobbing*

# 03

# Kompetenzen

Heutzutage müssen Pädagogen mit den neuesten Trends im Bildungsbereich und den verschiedenen Lehrmethoden, die es in diesem Bereich gibt, vertraut sein. Als Pädagogen müssen sie die neuesten Unterrichtstechniken kennen und in der Lage sein, die verschiedenen Profile in ihren Klassenzimmern zu unterscheiden, um die Inhalte, die sie vermitteln wollen, auf die bestmögliche Weise zu vermitteln. Dieser Studiengang wurde entwickelt, um den Studenten eine "360°"-Fortbildung zu ermöglichen, indem die Weiterbildung aus einer umfassenden und vor allem innovativen Perspektive betrachtet wird, weit entfernt von den überholten Methoden der Vergangenheit.





“

*Die Kompetenzen, die Sie am Ende dieses privaten Masterstudiengangs erworben haben, machen Sie zu einem vollständigen Experten, zu einer Referenz im Bildungssektor“*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Beherrschen aller notwendigen Kenntnisse, um die Profile der Schüler in ihrem Klassenzimmer zu unterscheiden und so die Inhalte an ihre Bedürfnisse anpassen zu können
- ♦ Erarbeiten von Inhalten und Lernmethoden, die später in der Praxis effizienter angewendet werden können
- ♦ Wissen, wie man Kreativität fördert und anregt, um einen unterhaltsamen und lehrreichen Unterricht zu gestalten
- ♦ In der Lage sein, nicht nur die Schüler zu unterrichten, sondern auch deren Eltern zu schulen, damit diese ihre grundlegende Rolle in der Schülerphase verstehen

“

*Erweitern Sie Ihr Wissen, um Ihr Klassenzimmer in einen sicheren Raum zu verwandeln, um Mobbing zu verhindern oder an der Wurzel zu packen und es zu einem Ort zu machen, an dem man mit Spaß lernen kann"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- Erkennen möglicher Störungen bei Schülern, um zu wissen, wie man in bestimmten Fällen vorgehen muss
- Kennen der verschiedenen Arten geistiger Konstruktionen und psychologischer Entwicklungen in den verschiedenen Phasen der Kindheit (3-6/6-12 Jahre)
- Gestalten der pädagogischen Praxis in einer Weise, die eine allgemeine Beteiligung der gesamten Klasse fördert
- Umgestalten des Klassenzimmers zu einem sicheren und unterstützenden Umfeld für alle seine Mitglieder
- Verfügen über genügend Fähigkeiten, um sich frei und selbstbewusst zu fühlen, neue Lernmethoden anzuwenden und im Lehrplan zu innovieren

# 04

## Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses privaten Masterstudiengangs wurde mit einer einzigartigen Technik von TECH erstellt, mit der der Student nicht unendlich viele Stunden damit verbringen muss, sich die Konzepte dieses Fachgebiets anzueignen, sondern die Inhalte an sein tägliches Leben und seine beruflichen Anforderungen anpassen kann. Diese Technik nennt sich *Relearning* und ermöglicht ein schrittweises und effizientes Studium mit multimedialen Elementen, unterhaltsamen didaktischen Inhalten und aktualisierten praktischen und theoretischen Inhalten.





“

*Passen Sie die Inhalte an sich selbst an und nicht umgekehrt, dank des von der TECH Technologischen Universität angewandten Relearning"*

## Modul 1. Grundlagen der personalisierten Bildung

- 1.1. Die menschliche Natur und die Person
  - 1.1.1. Menschliche Natur, Person und Persönlichkeit
  - 1.1.2. Persönliche Identität
  - 1.1.3. Dimensionen des menschlichen Wesens
  - 1.1.4. Die Person im Bildungsszenario
- 1.2. Die Person und die personalisierte Bildung
  - 1.2.1. Die Grundsätze der personalisierten Bildung
  - 1.2.2. Technische Faktoren, die die Praxis der personalisierten Bildung ermöglichen
  - 1.2.3. Das Modell des personalisierten Lernens
  - 1.2.4. Personalisierte Bildung und Neuropsychologie
- 1.3. Bildungsdesign und Personalisierung des Unterrichts
  - 1.3.1. Lehren, um zu lernen: Metakognition
  - 1.3.2. Personalisiertes Bildungsdesign
  - 1.3.3. Personalisierter Erziehungsstil
  - 1.3.4. Personalisierte Schulumgebung
- 1.4. Personalisierung des Unterrichts
  - 1.4.1. Operative und partizipative Methodik
  - 1.4.2. Personalisierte Unterrichtssituationen und -techniken
  - 1.4.3. Personalisierte Programmierung
  - 1.4.4. Aktivitäten im personalisierten Unterricht
- 1.5. Motivation und personalisierte Bildung
  - 1.5.1. Das Konzept der Motivation
  - 1.5.2. Motivation und Gesellschaft
  - 1.5.3. Mittel und Ressourcen für die Motivation in der Bildung
  - 1.5.4. Motivationsstrategien
- 1.6. Personalisierung des Lernens: die aktive Rolle des Lernenden
  - 1.6.1. Lernstile
  - 1.6.2. Denkstile
  - 1.6.3. Lernstrategien
  - 1.6.4. Metakognition und Lernen

- 1.7. Die Personalisierung des Unterrichts in einer Schule
  - 1.7.1. Organisation der Schule
  - 1.7.2. Die Bildungsakteure in der Schule: die Bildungsgemeinschaft
  - 1.7.3. Koexistenz in der Schule
  - 1.7.4. Räumliche und materielle Faktoren in der personalisierten Bildung
- 1.8. Die Rolle des Schulberaters bei der Personalisierung der Bildung
  - 1.8.1. Der Schulberater: Wer ist er und was sind seiner Aufgaben?
  - 1.8.2. Beratungsarbeit: Arten der Beratung
  - 1.8.3. Beratung und die Familie
  - 1.8.4. Beratung und personalisierte Bildung
- 1.9. Effizienz und Personalisierung der Bildung
  - 1.9.1. Traditionelle psychopädagogische Paradigmen und Methoden: Behaviorismus und Kognitivismus
  - 1.9.2. Konstruktivismus in der Bildung
  - 1.9.3. Das emotional-personalisierende Modell
  - 1.9.4. Effizienter Unterricht
- 1.10. Personalisierte Bildung und Agenda 2030
  - 1.10.1. Die Agenda 2030: ein gemeinsames Verständnis
  - 1.10.2. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
  - 1.10.3. Hochwertige Bildung
  - 1.10.4. Berufliche Kompetenzen und akademische Kompetenzen für eine hochwertige Bildung

## Modul 2. Personalisiertes Lernen

- 2.1. Umgedrehtes Lernen: *Flipped Classroom* und *Flipped Learning*
  - 2.1.1. Umgedrehtes Lernen: *Flipped Classroom* und *Flipped Learning*
  - 2.1.2. Geschichte der Entwicklung von *Flipped Learning*-Methoden.
  - 2.1.3. Innovation und *Flipped Classroom*
  - 2.1.4. Die Rolle der Lehrkräfte und Schüler beim *Flipped Learning*
- 2.2. Planung und Entwicklung anhand des *Flipped Learning*-Modells
  - 2.2.1. Vorteile und Herausforderungen des umgedrehten Lernens
  - 2.2.2. Ressourcen und Inhalte für umgedrehtes Lernen
  - 2.2.3. Pädagogische Programmierung des umgedrehten Klassenzimmers
  - 2.2.4. Bewertung und umgedrehtes Lernen

- 2.3. Personalisiertes Lernen und die digitale Welt
  - 2.3.1. Digitalisierung und die Informationsgesellschaft
  - 2.3.2. Lernen und soziale Netzwerke
  - 2.3.3. Bildungsnetzwerke
  - 2.3.4. Netzwerke von Lehrkräften
- 2.4. Lernumgebungen und virtuelle Lernumgebungen
  - 2.4.1. Technologie in der Welt der Bildung
  - 2.4.2. Digitale Bildungswerkzeuge
  - 2.4.3. Virtuelle Lernumgebungen (VLE)
  - 2.4.4. Persönliche Lernumgebung (PLE)
- 2.5. Soziales Lernen und personalisiertes Lernen
  - 2.5.1. Theorien über soziales Lernen
  - 2.5.2. Kollaboration und Kooperation beim Lernen
  - 2.5.3. Kooperative Strukturen und Strategien
  - 2.5.4. Vom Konstruktivismus zum Konnektivismus
- 2.6. Produktives Lernen
  - 2.6.1. Produktives Lernen: Konzeptualisierung
  - 2.6.2. Das ländliche Bildungssystem und produktives Lernen
  - 2.6.3. Bildungsqualität und produktives Lernen
  - 2.6.4. Das Bildungsmodell des produktiven Lernens
- 2.7. Kooperatives Lernen I
  - 2.7.1. Konzeptualisierung: Kooperatives Lernen
  - 2.7.2. Gründe für kooperatives Lernen
  - 2.7.3. Theoretischer Rahmen des kooperativen Lernens
  - 2.7.4. Anleitung zum kooperativen Lernen: die Lehrkraft
- 2.8. Kooperatives Lernen II
  - 2.8.1. Inklusion und kooperatives Lernen
  - 2.8.2. Kooperieren um zu lernen, lernen um zu kooperieren (KL/LK)
  - 2.8.3. Gleichstellungsorientiertes kooperatives Lernen
  - 2.8.4. Zusammenhalt, Inklusion, Gerechtigkeit und andere Schlüssel zu kooperativem Lernen und Inklusion

- 2.9. Lerngemeinschaften
  - 2.9.1. Der Dialog und seine Auswirkungen auf das Lernen
  - 2.9.2. Dialogische Theorien
  - 2.9.3. Konzept und Grundelemente von KL
  - 2.9.4. Aufbau einer Lerngemeinschaft
- 2.10. Personalisiertes Lernen und Emotionen
  - 2.10.1. Emotionale Erziehung
  - 2.10.2. Positive Psychologie
  - 2.10.3. Emotionale Kompetenzen von Lehrkräften
  - 2.10.4. Didaktik der emotionalen Erziehung

### Modul 3. Multiple Intelligenzen

- 3.1. Intelligenz: Einfach oder mehrfach?
  - 3.1.1. Erste Ansätze zum Studium der Intelligenz
  - 3.1.2. Erklärungsmodelle: hierarchisch und multifaktoriell
  - 3.1.3. Neuere Theorien der Intelligenz
  - 3.1.4. Theorie der multiplen Intelligenzen
- 3.2. Multiple Intelligenzen
  - 3.2.1. Linguistische und logisch-mathematische Intelligenz
  - 3.2.2. Kinästhetisch-korporale und naturalistische Intelligenz
  - 3.2.3. Musikalische und räumliche Intelligenz
  - 3.2.4. Persönliche Intelligenzen: interpersonelle und intrapersonelle
- 3.3. Multiple Intelligenzen und Lernstile
  - 3.3.1. Lernstile von Schülern mit einer hohen linguistischen Tendenz
  - 3.3.2. Lernstile mit hoher kinästhetisch-körperlicher Tendenz
  - 3.3.3. Lernstile mit einer logisch-mathematischen Tendenz
  - 3.3.4. Lernstile und andere Tendenzen
- 3.4. Bewertung der multiplen Intelligenzen
  - 3.4.1. Charakteristische Merkmale der Beurteilung von MI
  - 3.4.2. Die Beobachtungsmethode und Beobachtungsinventare
  - 3.4.3. Das Portfolio
  - 3.4.4. Multiple Intelligenzen und Leistungsbewertung

- 3.5. Grundkompetenzen und multiple Intelligenzen
  - 3.5.1. Was sind Grundkompetenzen?
  - 3.5.2. Kompetenzbasierte Bildung
  - 3.5.3. Kompetenzen und Intelligenzen
  - 3.5.4. Leistungsindikatoren
- 3.6. Neurowissenschaften und multiple Intelligenzen
  - 3.6.1. Gehirn und Lernprozess
  - 3.6.2. Neurowissenschaften und Bildung
  - 3.6.3. Das kreative Gehirn
  - 3.6.4. Das emotionale Gehirn und spannende Bildung
- 3.7. Kooperatives Lernen
  - 3.7.1. Was ist kooperatives Lernen?
  - 3.7.2. Begründung für kooperatives Lernen
  - 3.7.3. Methodik des kooperativen Lernens
  - 3.7.4. Strategien und Techniken für kooperatives Lernen
- 3.8. Kreativität und Intelligenz
  - 3.8.1. Was ist Kreativität?
  - 3.8.2. Multiple Intelligenzen und Kreativität
  - 3.8.3. Kreativität und Bildung
  - 3.8.4. Bewertung der Kreativität
- 3.9. Multiple Intelligenzen im Klassenzimmer
  - 3.9.1. Multiple Intelligenzen und Lehrplan
  - 3.9.2. Multiple Intelligenzen und Unterrichtsstrategien
  - 3.9.3. Multiple Intelligenzen und Sonderpädagogik
  - 3.9.4. Multiple Intelligenzen und das Klassenzimmer
- 3.10. Werkzeuge für die Programmierung und Intervention bei multiplen Intelligenzen
  - 3.10.1. Projekt Spectrum
  - 3.10.2. Programmieren nach multiplen Intelligenzen
  - 3.10.3. Spiele für multiple Intelligenzen
  - 3.10.4. IKT-Anwendungen für die Arbeit mit MI im Klassenzimmer

## Modul 4. Kreativität und Innovation

- 4.1. Kreativität: Was ist das?
  - 4.1.1. Die historische Entwicklung des Konzepts der Kreativität
  - 4.1.2. Das Konzept der Kreativität
  - 4.1.3. Kreativität als Produkt, Prozess und Eigenschaft
  - 4.1.4. Grade und Arten von Kreativität
- 4.2. Innovation: Was ist sie?
  - 4.2.1. Innovation: Was ist sie?
  - 4.2.2. Grundlegende Ressourcen der Innovation: Struktur, Information, Bewertung und Fortbildung
  - 4.2.3. Innovation als Prozess
  - 4.2.4. Pädagogische Innovation
- 4.3. Bedingungen für Innovation
  - 4.3.1. Grund für die Innovation
  - 4.3.2. Die Bedingung des Konsenses und der Praktikabilität
  - 4.3.3. Innovation und Wandel
  - 4.3.4. Innovation und Menschen
- 4.4. Innovation und Lehre
  - 4.4.1. Die innovative Lehrkraft
  - 4.4.2. Die Lehrkraft als Vermittler in der innovativen Entwicklung
  - 4.4.3. Führung und pädagogische Innovation
  - 4.4.4. Das innovative Bildungsprojekt
- 4.5. Intelligenz und Kreativität
  - 4.5.1. Die Theorie der multiplen Intelligenzen von H. Gardner
  - 4.5.2. Intelligente und kreative Menschen: intellektuelle Hochbegabung
  - 4.5.3. Divergentes Denken, Kreativität und Intelligenz
  - 4.5.4. Interbehaviorales Modell des kreativen Verhaltens
- 4.6. Stimulierung der Kreativität
  - 4.6.1. Wie kann man Kreativität fördern?
  - 4.6.2. Das Harvard-Projekt
  - 4.6.3. Das Projekt Spectrum
  - 4.6.4. Strategien für die Entwicklung von Kreativität

- 4.7. Die kreative und innovative Schule
  - 4.7.1. Die Rolle der Schule bei der Entwicklung des kreativen Denkens
  - 4.7.2. Die kreative und freie Schule: die Schule von Reggio Emilia
  - 4.7.3. Kreativität, Lernen und Ecken
  - 4.7.4. EMOCREA: Eine Realität
- 4.8. Das kreative und innovative Klassenzimmer
  - 4.8.1. Das Klassenzimmer: der perfekte Rahmen
  - 4.8.2. Das Schulungsprogramm im Klassenzimmer: Innovation und Wandel
  - 4.8.3. Lehrplanentwicklung und Innovation
  - 4.8.4. Modell der Lehrplaninnovation
- 4.9. Bewertung der Kreativität
  - 4.9.1. Allgemeine Faktoren zur Bewertung der Kreativität
  - 4.9.2. Klassische Kreativitätstests
  - 4.9.3. Batterie zur Bewertung des kreativen Denkens: VP-FA
  - 4.9.4. Psychometrische Indikatoren der Kreativitätsbewertung: Zuverlässigkeit und Gültigkeit
- 4.10. Kreative Erfahrungen im Klassenzimmer
  - 4.10.1. Robotik und STEAM-Projekte
  - 4.10.2. Kreative Schreibworkshops
  - 4.10.3. Kommunikation und Kreativität
  - 4.10.4. Kreativität und Kunst: Plastische Kunst und Musik

## Modul 5. Entwicklungspsychologie

- 5.1. Entwicklungspsychologie als Wissenschaft
  - 5.1.1. Einleitung. Konzeptualisierung der Entwicklungspsychologie
  - 5.1.2. Die wichtigsten erklärenden Theorien der Entwicklungspsychologie
  - 5.1.3. Methodologie in der Entwicklungspsychologie
- 5.2. Grundlagen und Einführung in die Entwicklungspsychologie II
  - 5.2.1. Entwicklung
  - 5.2.2. Menschliche Entwicklung, Wachstum und Lernen
  - 5.2.3. Die wichtigsten Theorien zur Entwicklung
- 5.3. Pränatale Entwicklungsstörungen
  - 5.3.1. Einführung in die Verhaltensgenetik
  - 5.3.2. Pränatale Entwicklung
  - 5.3.3. Der Einfluss der Geburt auf die Entwicklung

- 5.4. Entwicklungsmerkmale des Individuums in den ersten drei Lebensjahren
  - 5.4.1. Einführung
  - 5.4.2. Studium der kindlichen Entwicklung: grundlegende Konzepte
  - 5.4.3. Frühkindliche Entwicklung
- 5.5. Entwicklung in der Kindheit (3-5 Jahre)
  - 5.5.1. Kognitive Entwicklung von 3 bis 6 Jahren
  - 5.5.2. Mündliche Sprache und Kommunikationsentwicklung
  - 5.5.3. Sozio-affektive Entwicklung im Alter von 3 bis 6 Jahren
- 5.6. Entwicklungsstörungen in der Vorschulzeit
  - 5.6.1. Neuroentwicklungsstörungen. Einführung
  - 5.6.2. Geistige Behinderung oder geistige Entwicklungsstörungen
  - 5.6.3. Kommunikations- und Sprachstörung
  - 5.6.4. Autismus-Spektrum-Störung
  - 5.6.5. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
- 5.7. Kindliche Entwicklung
  - 5.7.1. Kognitive Entwicklung
  - 5.7.2. Linguistische Entwicklung
  - 5.7.3. Sozioemotionale Entwicklung
- 5.8. Entwicklungsstörungen in der Primär-Bildungsphase
  - 5.8.1. Verhaltensauffälligkeiten
  - 5.8.2. Verhaltensstörungen
  - 5.8.3. Oppositionelle Trotzstörung
  - 5.8.4. Antisoziale Persönlichkeitsstörung
  - 5.8.5. Sprachentwicklungsstörung
- 5.9. Entwicklung in der Adoleszenz
  - 5.9.1. Einführung: Adoleszenz
  - 5.9.2. Kognitive Entwicklung in der Adoleszenz
  - 5.9.3. Sozio-emotionale Entwicklung von Heranwachsenden
  - 5.9.4. Soziale Entwicklung in der Adoleszenz
- 5.10. Entwicklung im Erwachsenenalter: körperlich und psychosozial
  - 5.10.1. Das Leben als Erwachsener
  - 5.10.2. Kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter
  - 5.10.3. Soziale Entwicklung im Erwachsenenalter

## Modul 6. Personalisiertes Lernen und alternative Pädagogik

- 6.1. Alternative Pädagogik für das 21. Jahrhundert
  - 6.1.1. Die Unterschiede zwischen der traditionellen Schule und der Schule der Zukunft
  - 6.1.2. Systemischer Ansatz in der Bildung
  - 6.1.3. Außerschulisches Lernen und Bildung
- 6.2. Waldorfpädagogik
  - 6.2.1. Historische Entwicklung: Steiner und die erste Waldorfschule
  - 6.2.2. Elemente der Waldorfschule: die Septennien
  - 6.2.3. Das Lernmaterial
  - 6.2.4. Die Waldorfpädagogik heute
- 6.3. Montessori-Pädagogik
  - 6.3.1. Das Ziel der Montessori-Pädagogik
  - 6.3.2. Ganzheitliche Betrachtung des Lernenden
  - 6.3.3. Der Montessori-Raum
  - 6.3.4. Erziehung zum Frieden
- 6.4. Reggio Emilia
  - 6.4.1. Loris Malaguzzi, Förderer der Schule Reggio Emilia
  - 6.4.2. Pädagogische Grundsätze
  - 6.4.3. Struktur und Organisation der Schule und der Klassenräume
  - 6.4.4. Internationales Kooperationsnetzwerk: internationale Anerkennung der reggianischen Schulen
- 6.5. Freie Bildung: demokratische Schulen
  - 6.5.1. Summerhill
  - 6.5.2. Subdury
  - 6.5.3. Rebeca Wild
  - 6.5.4. Lebendige Erziehung und Pädagogik der Freiheit
- 6.6. Lernen und Gemeinschaft: Betreuungsgruppen, Lerngemeinschaften und Gemeinschaftsschulen
  - 6.6.1. Es braucht das ganze Volk, um zu erziehen: Lernen in der Gemeinschaft
  - 6.6.2. Gruppen nähren
  - 6.6.3. Lerngemeinschaften
  - 6.6.4. Gemeinschaftsschulen





- 6.7. Freinet und Pädagogik
  - 6.7.1. Celestine Freinet
  - 6.7.2. Traditionelles Modell vs. Freinet-Pädagogik
  - 6.7.3. Kooperative Volksschulbewegung
  - 6.7.4. Freinet-Techniken
- 6.8. Pädagogik außerhalb der Schule: *Homeschooling*
  - 6.8.1. Was ist *Homeschooling*?
  - 6.8.2. Die Ursprünge des *Homeschooling*: rechtlicher Hintergrund und Rechtsprechung
  - 6.8.3. *Homeschooling* in der Welt
  - 6.8.4. Vor- und Nachteile der Heimerziehung
- 6.9. Alternative Pädagogik in Spanien
  - 6.9.1. Alternative Pädagogik im 21. Jahrhundert
  - 6.9.2. Geografische Studie über alternative Bildungsprojekte in Spanien
  - 6.9.3. Alternative Pädagogik in öffentlichen Schulen
  - 6.9.4. Alternative Pädagogik in Privatschulen
- 6.10. Alternative Pädagogik und neue Technologien: die Pädagogik des 21. Jahrhunderts
  - 6.10.1. Alternative Pädagogik und IKT
  - 6.10.2. Pädagogische Vermittlung
  - 6.10.3. Pädagogische Software
  - 6.10.4. Bewertung von Lernsoftware

**Modul 7. Methodologien für personalisiertes Lernen**

- 7.1. Aktive Methodologien
  - 7.1.1. Historische Entwicklung: von der Meisterklasse zum kooperativen Lernen
  - 7.1.2. Ausubels bedeutungsvolles Lernen
  - 7.1.3. Vygotskys pädagogisches Denken
  - 7.1.4. Kompetenzbasiertes Lernen
- 7.2. Kooperatives und gemeinschaftliches Lernen
  - 7.2.1. Kooperatives Lernen: Konzept
  - 7.2.2. Warum kooperatives Lernen?
  - 7.2.3. Kollaboratives Lernen
  - 7.2.4. Einsatz von IKT beim kollaborativen Lernen

- 7.3. Projektbasiertes Lernen
  - 7.3.1. Wichtige Konzepte
  - 7.3.2. Projektbasierte Methodik
  - 7.3.3. Projektdurchführung
  - 7.3.4. Virtuelle Umgebungen
- 7.4. Spielbasiertes Lernen
  - 7.4.1. Spielbasiertes Lernen: Was ist das?
  - 7.4.2. Spiele als Lernwerkzeug
  - 7.4.3. Brettspiele und ihre Anwendung in der Bildung
  - 7.4.4. Die Rolle der Lehrkraft beim spielbasierten Lernen
- 7.5. *Gamification*
  - 7.5.1. Was ist *Gamification*?
  - 7.5.2. *Gamification* und Motivation
  - 7.5.3. Die Bedeutung von Spaß beim Lernen
  - 7.5.4. Ein gamifiziertes Design: Elemente und Schleifen
- 7.6. Umgedrehtes Lernen oder *Flipped Learning*
  - 7.6.1. Was ist *Flipped Learning*?
  - 7.6.2. Anwendung: *Flipped Classroom* und *Flipped Learning*
  - 7.6.3. Bewertung von *Flipped Learning*
  - 7.6.4. Ressourcen für *Flipped Learning*
- 7.7. CLIL-Methodik
  - 7.7.1. Einführung und Konzeptualisierung der CLIL-Methodik
  - 7.7.2. CLIL-Methodik: die 5 Ks und das Bloom'sche Rad
  - 7.7.3. CLIL-Ansatz: personalisierter Ansatz
  - 7.7.4. Die CLIL-Methodik in der Realität
- 7.8. Robotik und Bildung
  - 7.8.1. Pädagogisches Modell für Innovation
  - 7.8.2. Der Roboter
  - 7.8.3. Methodik
  - 7.8.4. Ein Robotik-Projekt: RobotLab
- 7.9. *Mindfulness*
  - 7.9.1. Was ist *Mindfulness*?
  - 7.9.2. Mitfühlende Erziehung
  - 7.9.3. *Mindfulness* im Klassenzimmer
  - 7.9.4. Wirksamkeit von *Mindfulness* in der Studentenschaft

## Modul 8. Inklusive Bildung

- 8.1. Grundsätze der inklusiven Bildung
  - 8.1.1. Historische Entwicklungen
  - 8.1.2. Merkmale von inklusiven Schulen
  - 8.1.3. Inklusion in internationalen Abkommen
  - 8.1.4. Netzwerke für inklusive Bildung
- 8.2. Frühkindliche Betreuung für inklusive Bildung
  - 8.2.1. Frühkindliche Betreuung: Entwicklung und Konzept
  - 8.2.2. Frühdiagnose und Frühintervention
  - 8.2.3. Modelle der Frühbetreuung
  - 8.2.4. Grundlegende und adaptive Fähigkeiten
- 8.3. Beratung in der Schule
  - 8.3.1. Schulberatung: die Rolle des Schulberaters
  - 8.3.2. Schulberatungsteams
  - 8.3.3. Schulberatung und Sonderpädagogik
  - 8.3.4. Ethik und Deontologie der Schulberatung
- 8.4. Aufmerksamkeit auf die Vielfalt in inklusiven Schulen
  - 8.4.1. Was ist eine inklusive Schule?
  - 8.4.2. Aufmerksamkeit auf die Vielfalt im Klassenzimmer
  - 8.4.3. Maßnahmen für Aufmerksamkeit auf die Vielfalt: Gruppeneinteilung und Flexibilität des Lehrplans
  - 8.4.4. Der Beratungslehrer und der Plan für Aufmerksamkeit auf die Vielfalt
- 8.5. Pädagogischer Bedarf
  - 8.5.1. Besonderer pädagogischer Förderbedarf (SEN)
  - 8.5.2. Besondere Bildungsbedürfnisse (SEN)
  - 8.5.3. Anwesenheit, Lernen und Teilnahme
  - 8.5.4. Bildungsberatung und SEN
- 8.6. Spezifische Lernschwierigkeiten
  - 8.6.1. Spezifische Lernschwierigkeiten: SLE und SEN
  - 8.6.2. Spezifische Lernschwierigkeiten beim Lesen und Schreiben
  - 8.6.3. Spezifische Lernschwierigkeiten in Mathematik
  - 8.6.4. Aktivitäten und Ressourcen für eine inklusive Schule

- 8.7. Interkulturelle Erziehung
  - 8.7.1. Schüler mit Migrationshintergrund
  - 8.7.2. Interkulturelle Kommunikation
  - 8.7.3. Familienpflege
  - 8.7.4. Interkultureller Ansatz
- 8.8. Hochbegabung: Inklusivität oder Exklusivität?
  - 8.8.1. Studenten mit intellektueller Hochbegabung
  - 8.8.2. Bewertung und Identifizierung von Hochbegabten
  - 8.8.3. Pädagogische Intervention bei Schülern mit intellektueller Hochbegabung
  - 8.8.4. Ressourcen
- 8.9. Lehrerfortbildung für inklusive Schulen
  - 8.9.1. Vorläufige Fragen, die zu berücksichtigen sind
    - 8.9.1.1. Grundprinzipien und Ziele
    - 8.9.1.2. Wesentliche Elemente der Erstausbildung
  - 8.9.2. Wichtigste Theorien und Modelle
  - 8.9.3. Kriterien für die Gestaltung und Entwicklung der Lehrerfortbildung
  - 8.9.4. Berufliche Fortbildung
  - 8.9.5. Profil der Lehrkraft
  - 8.9.6. Lehrkompetenzen in der integrativen Bildung
    - 8.9.6.1. Der Aushilfslehrer. Funktionen
    - 8.9.6.2. Emotionale Kompetenzen
- 8.10. Die Rolle der Familie und der Gemeinschaft in der inklusiven Schule
  - 8.10.1. Beteiligung der Familie an der Schule
    - 8.10.1.1. Familie und Schule als Entwicklungsbereiche
    - 8.10.1.2. Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Bildungsakteuren
    - 8.10.1.3. Arten der Beteiligung der Familie
    - 8.10.1.4. Schulen für Eltern
    - 8.10.1.5. Die Verbände der Mütter und Väter von Schülern
    - 8.10.1.6. Schwierigkeiten bei der Teilnahme
    - 8.10.1.7. Wie kann die Beteiligung der Familie verbessert werden?

## Modul 9. Didaktik und personalisierter Lehrplan

- 9.1. Konzeptualisierung der Didaktik und Lehrplantheorie
  - 9.1.1. Der Begriff der Didaktik
  - 9.1.2. Lehre und Lehrplan
  - 9.1.3. Inhalt: die Beziehung zwischen Didaktik und Lehrplan
  - 9.1.4. Didaktik heute
- 9.2. Unterrichtsgestaltung
  - 9.2.1. Konzept des Unterrichtsdesigns
  - 9.2.2. Modelle für das Instruktionsdesign
  - 9.2.3. Arten von Instruktionsdesign
  - 9.2.4. Der Instruktionsdesigner
- 9.3. Lehrplanmäßige Anpassungen
  - 9.3.1. Konkretheit des Lehrplans
  - 9.3.2. Lehrplananpassung: Konzeptualisierung
  - 9.3.3. Arten von Lehrplananpassungen
  - 9.3.4. Gestaltung von Lehrplananpassungen
- 9.4. Didaktische Programmierung
  - 9.4.1. Programmierung
  - 9.4.2. Allgemeine Grundsätze
  - 9.4.3. Unterrichtseinheiten
  - 9.4.4. Inhalt der didaktischen Einheit
- 9.5. Der pädagogische Lehrplan
  - 9.5.1. Das Lehrplanprojekt
  - 9.5.2. Die Elemente des Lehrplans
  - 9.5.3. Der Lehrplan der Vorschule
  - 9.5.4. Der Lehrplan für die Grundschule

- 9.6. Der Bildungslehrplan
  - 9.6.1. Besonderer pädagogischer Bedarf
  - 9.6.2. Pädagogische Reaktion auf sonderpädagogischen Förderbedarf
  - 9.6.3. Früherkennung und Frühförderung
  - 9.6.4. Massnahmen zur Aufmerksamkeit auf die Vielfalt
- 9.7. Didaktik für soziokulturelle Integration
  - 9.7.1. Pädagogische Inklusion aus einem soziokulturellen Ansatz
  - 9.7.2. Schlüsselkonzepte der soziokulturellen Inklusion: Zone der proximalen Entwicklung und *Scaffolding*
  - 9.7.3. Interaktion und Kommunikation: Sozialisationsprozesse
  - 9.7.4. Unterstützende und alternative Systeme
- 9.8. Bildungsmedien und Ressourcen
  - 9.8.1. Didaktische Ressourcen auf Papier und Bleistift
  - 9.8.2. Design und grafische Ressourcen
  - 9.8.3. Virtuelle Gestaltung und Ressourcen: das digitale Whiteboard und Multimedia-Funktionen
  - 9.8.4. Virtuelle Lernumgebungen
- 9.9. Didaktik für den Grundschulunterricht
  - 9.9.1. Universelles Design für das Lernen
  - 9.9.2. Systematische Pädagogik
  - 9.9.3. Kooperatives Lernen
  - 9.9.4. Personalisierte Bewertung
- 9.10. Bewertung für das Lernen
  - 9.10.1. Aktuelle Entwicklungen in der Bildungsbewertung
  - 9.10.2. Modelle der Bildungsbewertung
  - 9.10.3. Kompetenzbasierte Bewertung
  - 9.10.4. Messen, Bewerten und Benoten: differenzierte Konzepte

## Modul 10. Emotionale und Werteerziehung

- 10.1. Emotionale Erziehung und Wohlbefinden
  - 10.1.1. Wohlbefinden: subjektives, individuelles, reflexives und gemeinschaftliches Wohlbefinden
  - 10.1.2. Die Werte
  - 10.1.3. Emotionale, ethische und moralische Erziehung
  - 10.1.4. Geistige Prägung
- 10.2. Anregende Erziehung
  - 10.2.1. Von der emotionalen Erziehung zur anregenden Erziehung
  - 10.2.2. Emotionen: Definition und Komponenten
  - 10.2.3. Die Rolle der Emotionen
  - 10.2.4. Die emotionale Lehrkraft
- 10.3. Positive Psychologie
  - 10.3.1. Geschichte und Entstehung der positiven Psychologie
  - 10.3.2. Merkmale der positiven Psychologie
  - 10.3.3. Positive Psychologie und Wohlbefinden
  - 10.3.4. Menschliche Stärken
- 10.4. Positive Emotionen
  - 10.4.1. Positive Emotionen
  - 10.4.2. Entwicklung und Wirkung von positiven Emotionen
  - 10.4.3. Neuroanatomie der positiven Emotionen: Spiegelneuronen
  - 10.4.4. Lächeln, Wohlbefinden und Freude
- 10.5. Emotionale Kompetenz
  - 10.5.1. Emotionale Kompetenzen
  - 10.5.2. Emotionale Autonomie und emotionales Management
  - 10.5.3. Soziale Kompetenz
  - 10.5.4. Emotionales Bewusstsein
- 10.6. Koexistenz und Erziehung
  - 10.6.1. Zwischenmenschliche Beziehungen und das Klassenzimmer
  - 10.6.2. Erziehungsstile und ihre Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule
  - 10.6.3. Emotionales und soziales Wachstum
  - 10.6.4. Koexistenz in der Schule

- 10.7. Emotionale Erziehung und evolutionäre Entwicklung
  - 10.7.1. Gründe, Gefühle und Emotionen
  - 10.7.2. Etappen der emotionalen Reifung: von 0 bis 6 Jahre alt
  - 10.7.3. Stadien der emotionalen Reifung: 6 bis 12 Jahre
  - 10.7.4. Adoleszenz und Emotionen
- 10.8. Emotionale Erziehung: Übergreifend?
  - 10.8.1. Transversalität und übergreifende Themen
  - 10.8.2. Ziele und Merkmale der fächerübergreifenden Themen
  - 10.8.3. Transversalität und der Aktionsplan für den Unterricht
  - 10.8.4. Transversalität und kulturelle Integration
- 10.9. Emotionale Erziehung und übergreifende Komponenten
  - 10.9.1. Bildung für Staatsbürgerschaft
  - 10.9.2. Friedens- und Menschenrechtserziehung
  - 10.9.3. Sexualerziehung
  - 10.9.4. Gesundheitserziehung
- 10.10. Wut und Mobbing
  - 10.10.1. Wut als grundlegende Emotion
  - 10.10.2. Wutmanagement und emotionale Regulierung
  - 10.10.3. Schulische Konflikte
  - 10.10.4. *Mobbing: Mobbing und Cybermobbing*

“

*Ein privater Masterstudiengang, dessen Inhalte sich auf emotionale Erziehung, Lerndidaktik und Lerntypen beziehen, wird Ihre Karriere als professioneller Pädagoge vorantreiben"*

# 05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



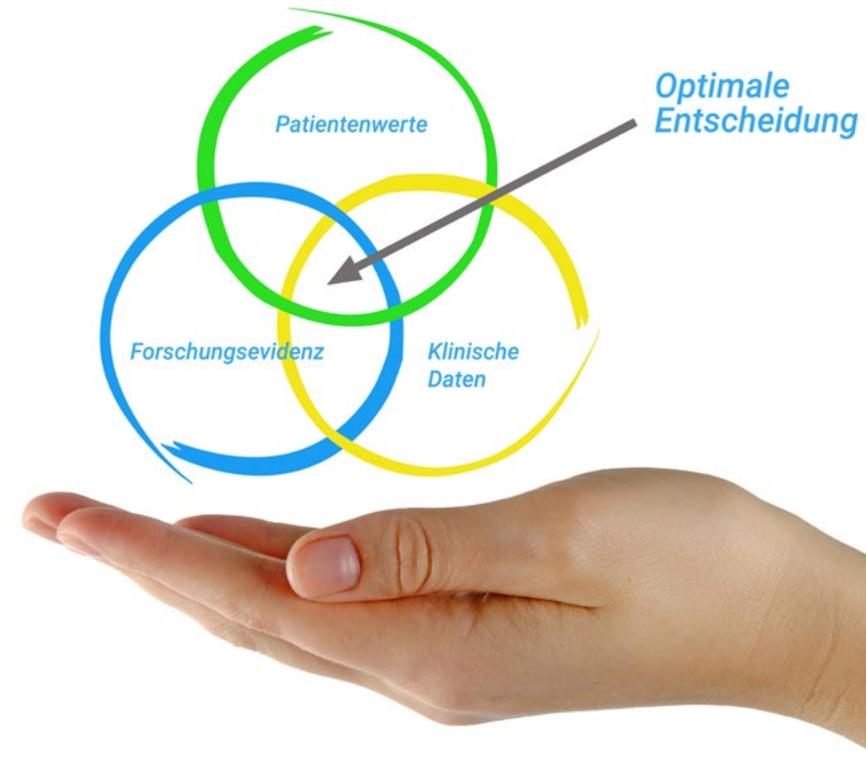


*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

*Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.*



*Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.*

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt"*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

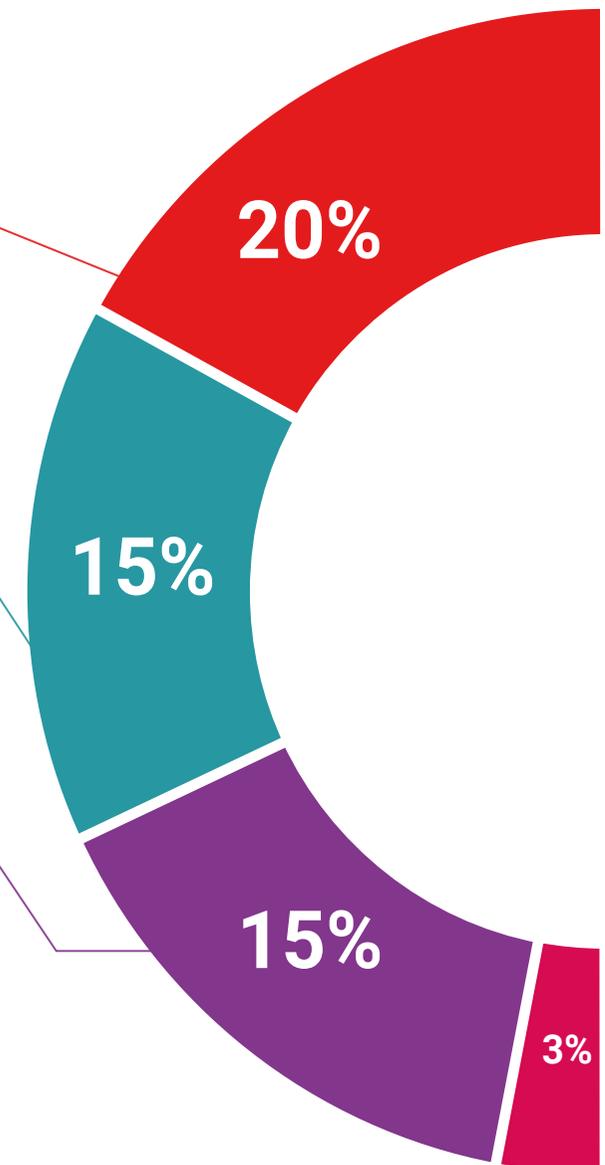
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

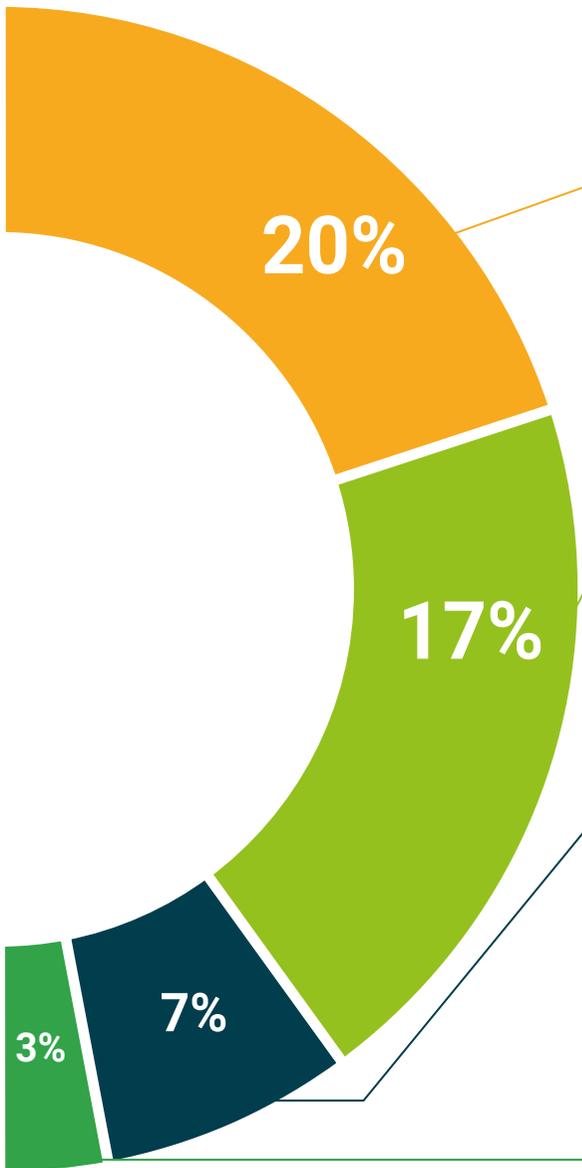
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Lehrmethoden und Personalisierte Bildung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm  
erfolgreich ab und erhalten Sie  
Ihren Universitätsabschluss ohne  
lästige Reisen oder Formalitäten"*

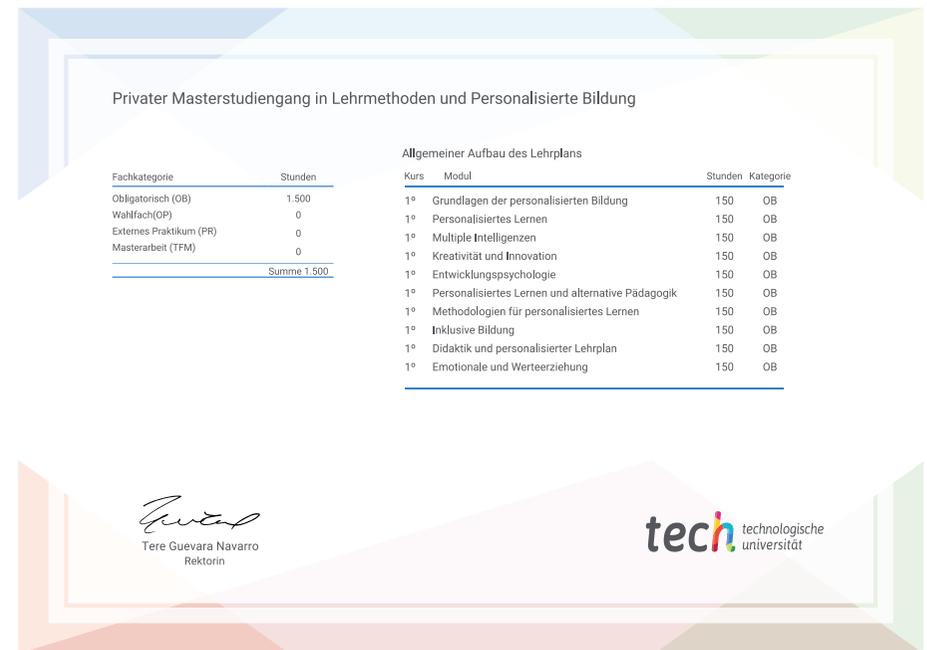
Dieser **Privater Masterstudiengang in Lehrmethoden und Personalisierte Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Lehrmethoden und Personalisierte Bildung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoeren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institut  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische universität

Privater Masterstudiengang

Lehrmethoden und  
Personalisierte Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang

## Lehrmethoden und Personalisierte Bildung

